



Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Der **Januar 2012** fiel in der 1. Dekade 4 °C bis 7 °C zu warm, in der 2. Dekade 3 °C bis 5 °C zu warm und in der 3. Dekade dagegen nahezu normaltemperiert bis 2 °C zu kalt aus. Insgesamt war der Januar im Mittel aller Messnetzstandorte 2,8 °C zu warm, wobei die Abweichungen zwischen +2,0 °C in Oberweißbach und Butteltstedt sowie +3,2 °C in Haufeld schwankten (Abb. 1). Erst ab dem 29.01. lagen die Temperaturen deutlich unter den Normalwerten.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	1,4	2,7	72,1	208,4
Bollberg	1,4	2,7	69,6	210,9
Burkersdorf	0,6	2,6	71,5	185,7
Butteltstedt	1,2	2,0	46,6	152,3
Dobitschen	1,6	2,6	66,7	175,1
Dornburg	1,6	2,4	58,3	179,9
Erfurt/FH	2,7	3,1	48,9	187,4
Friemar	1,4	2,5	53,6	160,0
Großenstein	1,0	2,2	59,9	172,6
Haufeld	1,5	3,2	55,5	148,8
Heßberg	0,8	2,7	89,9	144,1
Kalteneber	0,4	2,2	136,1	228,7
Kirchengel	1,0	2,1	57,5	148,2
Kitzleben	2,4	3,1	63,8	173,4
Mönchpiffel	2,2	2,8	41,5	148,2
Oberweißbach	-1,1	2,0	78,0	113,2
Straußfurt	2,0	2,6	38,6	139,4

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Januar 2012 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -11,6 °C (Oberweißbach am 31.01.) und +10,7 °C (Dachwig am 02.01.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 14,1 °C am 02.01. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -14,4 °C am 31.01. in Schkölen. An Frosttagen ($T_{min} < 0^{\circ}C$) wurden zwischen 10 (Heringen, Gierstädt) und 28 (Oberweißbach), an Eistagen ($T_{max} < 0^{\circ}C$) zwischen drei (14 Standorte) und 11 (Oberweißbach) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage unter den Erwartungswerten. Vom 01. bis 04.01. sowie am 11. und 12.01. lagen dann die Tagesmitteltemperaturen an vielen Tagen und Standorten über 5 °C. Es deuteten sich bei den Winterungen leichte Vegetationsfortschritte an. Ab dem 26.01. lagen die Tagesmitteltemperaturen dann auf allen Standorten im negativen Bereich. Am 28.01. kam es zu meist nur leichten Schneefällen und zur Ausbildung einer dünnen Schneedecke (außer im höheren Bergland). Am Ende des Monats drang der Frost auf vielen Standorten bis in 10 cm Tiefe in die Böden ein. Es kam erstmals in diesem Jahr zur Ausbildung einer Bodengare durch Frost.

Die Niederschlagsversorgung des Januars lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 174,3 % im Vergleich zu den vieljährigen Monatssummen. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 32,9 mm in Schlossvippach sowie 136,1 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 113 % bis 253 %. Der höchste Tageswert wurde mit 21,2 mm am 05.01. in Grobenehrich registriert. Niederschläge fielen an 17 (Dachwig) bis 27 (Kalteneber) Tagen.

Die Böden waren durch die unterschiedlich hohen Niederschläge der vorherigen Monate auch unterschiedlich stark aufgefüllt. Auf leichteren Standorten in Süd- oder Nordwestthüringen herrscht bereits Sättigung vor. Die besseren Standorte im Thüringer Becken haben dagegen noch Defizite aufzuweisen.

Nach der Bauernregel „Ist bis Dreikönigstag (06.01.) kein Winter, so kommt auch keiner (kein strenger) mehr dahinter“, fällt in 4 von 5 Jahren der restliche Winter insgesamt zu warm aus. Kaltlufteinbrüche sind aber dennoch nicht ausgeschlossen, was die Witterung ab dem 29.01. zeigt.

Weitere Informationen zur Januarwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.